

Impressum



PFALZTHEATER



www.pfalztheater.de



Medienpartnerschaften:



Technische Leitung: **Gunter Anstadt** | Bühneninspektor:
Matthias Henche | Ausstattungtleiter: **Thomas Dörfler** |
Bühneneinrichtung: **Daniel Kobzev** | Beleuchtung: **Manfred
Wilking (Ltg.)** | Stellwerk: **Bernd Boguhn** | Kostümabteilung:
Brigitte Fiedler (Ltg.) | Damen: **Melitta Hihn, Elvira
Kaufmann, Claudia Kilian, Verena Zoege von Manteuffel** |
Herren: **Kathrin Prüfer-Jung** | Kostümassistenz: **Birgit Lüdtko**
| Ankleide: **Michaela Kobusch (Ltg.)** | **Elena Böhme, Victoria
Rusch, Michaela Schader** | Maske: **Anke Busse, Melanie
Floch (Ltg.)** | **Sandra Höfer, Enna Kessler, Susanne Kirn,
Patricia Lehmann, Hanna Schäfer** | Tontechnik: **Carsten
Pfluger (Ltg.)** | Einrichtung: **Carsten Pfluger, Werner Zott** |
Requisite: **Anja Bäcker (Ltg.)** | Einrichtung: **Iris Rosinus** | Leiter
der Werkstätten: **Florian Michaelis** | Schreinerei: **Michael
Martin** | Malsaal: **Christof Beck** | Polsterei: **Eduard Glock** |
Schlosserei: **Jürgen Wick** | Kaschierarbeiten: **Uwe Wegner**

Künstlerischer Direktor: **Johannes Beckmann**
Kaufmännische Direktorin: **Simone Grub**
Betriebsdirektorin: **Marlies Kink**

Konzeption und Design: **seiddesign.com**
Redaktion: **Andreas Bronkalla**

Textnachweis:
**Handlung: Andreas Bronkalla | Johann Wolfgang
Goethe, Die Leiden des jungen Werther, Leipzig 1990.**

Bildnachweise:
**Titelseite: Graphik von seiddesign.com, umgesetzt von
Laura Pieper | Szenefotos: Thomas Brenner**

Aufführungsmaterial: **Rob. Forberg Musikverlag**



Werther

Lyrisches Drama in vier Akten von JULES MASSENET
Text von ÉDOUARD BLAU, PAUL MILLIET und GEORGES HARTMANN
nach dem Briefroman von JOHANN WOLFGANG GOETHE
– Halbszenische Aufführung –

Premiere: 21. September 2024, Fruchthalle Kaiserslautern

Besetzung

Werther	Daniel Kim
Charlotte	Bethany Yeaman
Albert	Johannes Fritsche
Sophie	Sofie Lund
Le Bailli (Amtmann)	Hyunkyum Kim
Schmidt	Johannes Hubmer
Johann	Arkadiusz Jakus

Kinder- und Jugendchor des Pfalztheaters | Pfalzphilharmonie Kaiserslautern

Musikalische Leitung	Olivier Pols
Konzept, szenische Einrichtung & Kostüm	Selina Kuntz
Chorleitung	Aymeric Catalano
Licht	Manfred Wilking
Dramaturgie	Andreas Bronkalla
Musikalische Assistenz	Massimiliano Iezzi
Studienleitung	Christiaan Crans
Musikalische Betreuung	Jacob Bass, Peter Breunig, Frank Kersting, Urszula Barnas
Inspizienz	Michael Steiner
Soufflage	Peter Floch
Übersetzung/Einrichtung der Übertitel	Andreas Bronkalla
Inspizienz der Übertitel	Nathanael Buch / Manuel Buch

Aufführungsdauer: ca. 2 ¼ Stunden – Pause nach dem 2. Akt

Wir bedanken uns herzlich für die großzügige Unterstützung
der »Freunde des Pfalztheaters«

Das Fotografieren sowie Film, Video- und Tonaufnahmen und die Nutzung von Mobiltelefonen während der Aufführung sind nicht gestattet.

**FREUNDE DES
PALZTHEATERS**
DER FÖRDERVEREIN



Bethany Yeaman,
Daniel Kim

Liebe – Selbstbetrug – Wahrheit

Nein, ich betrüge mich nicht! Ich lese in ihren schwarzen Augen wahre Teilnahme an mir und meinem Schicksal. Ja ich fühle, und darin darf ich meinem Herzen trauen, daß sie – o darf ich, kann ich den Himmel in diesen Worten aussprechen? – daß sie mich liebt!
Mich liebt! – Und wie wert ich mir selbst werde, wie ich – dir darf ich's wohl sagen, du hast Sinn für so etwas – wie ich mich selbst anbete, seitdem sie mich liebt!
Ob das Vermessenheit ist oder Gefühl des wahren Verhältnisses? – Ich kenne den Menschen nicht, von dem ich etwas in Lottens Herzen fürchtete. Und doch – wenn sie von ihrem Bräutigam spricht, mit solcher Wärme, solcher Liebe von ihm spricht – da ist mir's wie einem, der aller seiner Ehren und Würden entsetzt und dem der Degen genommen wird.

Am 13. Julius, Werther an Wilhelm

Sie hat eine Melodie, die sie auf dem Klaviere spielt mit der Kraft eines Engels, so simpel und so geistvoll! Es ist ihr Leiblich, und mich stellt es von aller Pein, Verwirrung und Grillen her, wenn sie nur die erste Note davon greift.
Kein Wort von der alten Zauberkraft der Musik ist mir unwahrscheinlich. Wie mich der einfache Gesang angreift! Und wie sie ihn anzubringen weiß, oft zur Zeit, wo ich mir eine Kugel vor den Kopf schießen möchte! Die Irrung und Finsternis meiner Seele zerstreut sich, und ich atme wieder freier.

Am 16. Julius, Werther an Wilhelm



Sofie Lund,
Johannes Fritsche

Die Handlung

1. Akt: *In der Nähe von Wetzlar, Juli 178...*

Mitten im Sommer übt der verwitwete Amtmann mit seinen Kindern ein Weihnachtslied ein – mehr schlecht als recht. Seit dem Tod der Mutter hat die älteste Tochter Charlotte zusammen mit ihrer jüngeren Schwester Sophie die Fürsorge über die Kinder übernommen. Ihr Verlobter Albert ist auf einer längeren Geschäftsreise und so möchte Charlotte mit dem träumerischen Werther, einem Referendar aus Frankfurt, einen Ball besuchen. Als Werther sie abholt, lässt er sich sowohl von der ländlichen Idylle wie der häuslichen Beschaulichkeit gefangen nehmen.

Albert kehrt am selben Abend unerwartet von seiner Reise zurück. Er ist etwas enttäuscht, Charlotte nicht anzutreffen. Doch Sophie erzählt ihm von den Vorbereitungen der Hochzeit, und so ist er beruhigt, dass Charlotte ihn auch nach der langen Abwesenheit weiterhin liebt. Er will sie früh am nächsten Morgen aufsuchen.

Im Zauber des nächtlichen Mondscheins bringt Werther Charlotte zurück nach Hause. Er gesteht ihr seine Liebe. Der Ruf »Albert ist zurück« wirft beide zurück in die Realität. Werther erfährt, dass Charlotte ihrer Mutter auf dem Totenbett geschworen hat, Albert zu heiraten.

2. Akt: *Ein Platz in Wetzlar, September desselben Jahres*

Das Dorf bereitet sich auf die goldene Hochzeit der Pfarrersleute vor. Albert und Charlotte sind seit drei Monaten verheiratet. Werther trauert über den Verlust Charlottes. Albert zeigt

Verständnis für Werthers Gefühle.

Sophie kommt hinzu und würde gerne mit Werther den Tanz auf dem Fest eröffnen, doch dieser weicht ihr aus. Als er Charlotte alleine begegnet, gesteht Werther ihr seine weiter bestehenden Gefühle für sie. Charlotte bittet ihn, ihrer Seelenruhe wegen eine Zeit fortzugehen und erst an Weihnachten zurückzukehren. Werther respektiert Charlottes Wunsch – und denkt erstmals an Selbstmord.

3. Akt: *24. Dezember, um 5 Uhr am Abend*

Charlotte ist allein – Albert ist erneut auf Reisen. Wieder und wieder liest sie Werthers Briefe. In seinem letzten Brief deutet er an, wenn er zu Weihnachten nicht komme, dann werde er tot sein. Sophie besucht ihre Schwester und versucht sie aufzuheitern. Sie lädt sie ein, Weihnachten mit dem Vater und den Geschwistern zu feiern.

Als Charlotte wieder allein ist, erscheint Werther. Die Abwesenheit hat nichts an seinen Gefühlen für Charlotte verändert. Er bedrängt sie, endlich ihm auch ihre Liebe zu gestehen. Doch Charlotte weist ihn erneut zurück. Werther rennt verzweifelt davon – mit Alberts Pistole. Albert kommt von seiner Reise nach Hause, er durchschaut, was passiert ist.

4. Akt: *In der Nacht vor Weihnachten*

Charlotte findet den tödlich verwundenen Werther. Angesichts des Todes gesteht Charlotte ihm ihre Liebe. Sie erleben einen kurzen Moment des gemeinsamen Glücks. Aus der Ferne hört man die Kinder Weihnachtslieder singen. Werther stirbt in den Armen Charlottes.